

Die Kirchenräuber

Hi, ich bin Marie, bin 14 Jahre alt, 1,40 m groß und sehr schlau. Ich trage eine blaue Hose und einen roten Pulli. Ich habe braune Haare und ich wohne in der Buschfeldstr. 88 in Höhenhaus.

Es ist der 11.7.2018 und übrigens, ich habe einen Bruder und eine Schwester, leider. Mein Bruder ist 18 Jahre alt und meine Schwester 10 Jahre; sie heißen Paul und Stephanie.

Aber jetzt reden wir mal wieder von mir: Also, ich habe auch ein spannendes Hobby und zwar Detektivin. Meine Mutter ist übrigens Ärztin und mein Vater Schreiner.

Gerade ist mir ein spannender Fall eingefallen, und zwar war das an einem Dienstag in den Sommerferien. Ich ging in den Wald zum Joggen im Donauweg und plötzlich erblickte ich einen 2 Meter hohen Mann; er hatte einen Kapuzenpulli tief über das Gesicht gezogen und er lief in den alten unterirdischen Bunker. Ich folgte ihm unauffällig. Er hatte einen großen Sack ausgekippt und ich erschrak, aber ich konnte immer noch nichts sehen. Deswegen ging ich näher heran, aber dann schnappte er mich und band mir Mund und Beine zu, außerdem die Arme. Er hauchte „Ich komme gleich wieder.“ Seine Stimme kam mir irgendwie bekannt vor.

Und erst jetzt erblickte ich die Schätze, und zwar goldene Särge mit Kristallen verziert. Aber irgendwie kamen mir die Särge auch bekannt vor. Ja! Das sind die Särge von den drei heiligen Königen. Stimmt, es wurde mal erzählt, dass im Dom eingebrochen wurde. Aber die Särge passen doch gar nicht in den Sack? Ach so, die Särge waren schon da und daneben stehen andere Sachen vom Dom. Und die hat der Kerl in den Sack getan und hierhergebracht – so muss es gewesen sein, aber er braucht doch mehrere Komplizen, um die Särge zu klauen? Jetzt wird mir alles klar: die Komplizen warten auf ihn, um gemeinsam zu klauen. Ich muss sie stoppen, aber erst muss ich die blöden Fesseln aufkriegen. Aber wie? Da ist etwas Spitzes am Sarg, damit kriege ich die Fesseln auf. Aber wie soll ich dahin kommen.... ja genau, ich muss dahin rutschen und jetzt hin und her rutschen.....geschafft! Und jetzt nichts wie weg hier.

Endlich frische Luft, aber jetzt los. Aber wohin? Bestimmt zu der Heiligen Familie, weil da richtig schöne Schätze sind. Aber ich kriege sie, und jetzt los zur Heiligen Familie.

Achtzehn Minuten später kam ich endlich an und sah die Gauner. Ich rief die Polizei an und später kamen sie auch. Die Polizisten fingen die Diebe. Jetzt konnte ich erkennen, dass der Mann mein Lehrer Crazy war, der mich gefesselt hatte. Ich hatte eine Riesenwut im Bauch, aber dann ließ sie wieder nach und ich zeigte den Polizisten das Versteck der Diebe, und die Diebe kamen ins Gefängnis.

Später ging ich nach Hause und bekam riesigen Ärger, weil die ganze Sache gefährlich war, und ich musste alles erzählen – aber Ihr kennt sie ja schon.